



PROTOKOLL

vom -6. März 1984

Nr. 380

Stadt Frauenfeld

Waldabstandslinie an der Speicherstrasse, Genehmigungs-
gesuch

1. Mit Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 8. Februar 1984 ersucht der Stadtrat Frauenfeld um Genehmigung einer Waldabstandslinie für die Liegenschaft Speicherstrasse Nr. 33. Der Plan wurde erstmals vom 4. Oktober bis 3. November 1982 öffentlich aufgelegt. Es ging eine Einsprache ein. Nach einer Einigungsverhandlung, die zu einer Aenderung des Plans führte, konnte die zweite Auflage vom 8. August bis 7. September 1983 stattfinden (Publikation im Amtsblatt Nr. 31). Es wurden weder Einsprachen beim Stadtrat noch Beschwerden beim Regierungsrat eingereicht. In formeller Hinsicht steht der Genehmigung nichts entgegen.
2. Auf der Nordseite der Speicherstrasse grenzt der bewaldete Steilhang des Mühletobels zum Teil sehr nahe an die Strasse. Der flache, eingezonte Teil der drei Liegenschaften Nrn. 25, 33 und 35 wäre bei Einhaltung des reglementarischen Waldabstands nicht überbaubar. Alle Parzellen waren aber schon vor dem Inkrafttreten des rechtsgültigen Baureglements und Zonenplans überbaut. Jede Erweiterung wäre, namentlich auf der Parzelle Nr. 837 (Liegenschaft Nr. 33), unmöglich gewesen.

Ausgelöst durch ein konkretes Baugesuch wurde hierauf in Zusammenarbeit mit dem Kantonsforstamt die bestehende Strassenbaulinie durch eine Waldabstandslinie ergänzt. Der Stadtrat legt die ergänzte Waldabstandslinie für die Liegenschaft Nr. 33 zur Genehmigung vor. Sie ist nach dem Mitbericht des Kantonsforstamtes in Ordnung; der Genehmigung steht nichts entgegen.

Der Regierungsrat beschliesst:

1. Die Waldabstandslinie auf der Liegenschaft Speicherstrasse Nr. 33 in Frauenfeld wird genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Stadtrat Frauenfeld, 8500 Frauenfeld, unter Beilage eines Waldabstandslinienplans mit Genehmigungsvermerk
 - Kantonsforstamt
 - Baudepartement (2)
 - Amt für Raumplanung unter Beilage eines Waldabstandslinienplans mit Genehmigungsvermerk und den Akten



Für richtige Ausfertigung

DER STAATSSCHREIBER

L. V. Der Adjunkt

Thomas Pirig